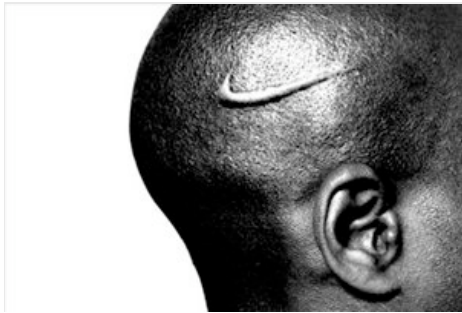


11. Jänner 2009, 17:57

Mythos Turnschuh

Katharina Weingartners neue Doku "Sneaker Stories" zeigt die globale Reichweite von US- Kulturmaschinen wie dem Basketball-HipHop-Sneaker-Komplex



[vergrößern 400x267](#)

"Trainieren mit fünf Kebabs im Bauch ...". Die Verachtung für seine Kumpels ist Adrian, dem 17-jährigen Streetballer ins Gesicht geschrieben. Er trainiert täglich mehrere Stunden, um seinem Ziel Profi-Basketballer zu werden, näher zu kommen. Seine Freunde hingegen haben noch Muße und Zeit für Grillereien, Ausgehen, Zigaretten und Alkohol, was für den ehrgeizigen Adrian unbegreiflich ist. Beim öffentlichen Basketball-"Käfig" am Wiener Margaretengürtel trifft sich die migrantische Community beinahe täglich, um sich aneinander im Spiel zu messen, doch Adrians Pläne zielen weiter, genauer gesagt bis in die US-amerikanische Profi-Liga, die NBA.

MEHR ZUM THEMA

ARBEIT [Besser Entscheiden und mehr erreichen](#)

FILM [Krise mit 30? MEIN HALBES LEBEN im Kino](#)

Werbung

Egal, wie unrealistisch dieses Ziel vor allem in einem Land wie Österreich klingen mag - angefeuert werden solche Träume über die dazu passende Kultur: AND1-Mixtapes im Videorekorder, HipHop im Kopfhörer und Nike-Sneakers an den Füßen helfen über den grauen, nüchternen Alltag in Wien hinweg. In Katharina Weingartners neuem Kinofilm "Sneaker Stories" werden die wärmenden Strahlen der glamourösen amerikanischen Basketball-Kultur über den ganzen Globus verfolgt. Nicht nur in Wien träumen Jugendliche von der großen Profi-Karriere, auch in Ghana leuchtet der Stern von Kobe Bryant oder Allen Iverson aufreizend hell. Während in Wien der coole Turnschuh durch längeres Sparen vielleicht noch bezahlbar ist, müssten die Kids in Accra für einen Nike Schuh schon ein ganzes Monatsgehalt hinblättern. So verwandeln sich Träume in Fantasien.

Drei Orte - drei Szenen

In vierjähriger Arbeit hat Weingartner an drei Orten mit Jugendlichen gearbeitet, die sich von Basketball die Erfüllung ihrer Lebensträume erwarten. In Wien, wo die männlichen Einwandererkinder aus Osteuropa und Ex-Jugoslawien unter sich bleiben, in den ghettoartigen Wohngebieten von Brooklyn, wo Streetball-Turniere Familienfest-Charakter haben und in Accra (Ghana), wo Mädchen und Jungen ihre Bälle gleichberechtigt in die Körbe werfen.

In allen drei Kontinenten sind es sozial benachteiligte Gruppen, die sich mit der Basketball-Kultur identifizieren. Die Afro-Amerikaner in den USA, die Migrant-Kids in Wien, die Slum-BewohnerInnen von Accra eint trotz der großen ökonomischen und sozialen Unterschiede der Fokus auf die Basketball-Karriere.

Verzicht auf Kommentierung

Verzichtet hat Weingartner dabei weitestgehend auf Kommentierung aus dem Off. Die ProtagonistInnen sollen selbst für sich sprechen, lautet der dezidiert politische Anspruch von Weingartner an ihre dritte Film-Regiearbeit.

Just do it?



Die Doku "Sneaker Stories" begleitet Basketball begeisterte Jugendliche aus New

York, Wien und Accra. Über Werbekalküle und ihre Abkehr von der "Didaktik" spricht die Regisseurin Katharina Weingartner im [dieStandard.at-Interview](#)

Mythos Turnschuh

Cheflnnessel im Frauenmuseum frei [13]



Gründerin und bisherige Chefin Elisabeth Stöckler geht - Als Programmhöhepunkt unter ihrer Leitung gilt Ausstellung über Kulturgeschichte weiblicher Magie

Charlotte Roche beerbt J.K. Rowling [15]

"Feuchtgebiete" ist mit einer Million verkaufter Exemplare "Bestseller des Jahres" in Deutschland

Isabelle Huppert übernimmt Vorsitz in Cannes [4]



Die 55-jährige Schauspielerin übernimmt den Vorsitz beim 62. Filmfestival - Isabelle

Hubert ist die vierte Frau an der Spitze der Jury

Eartha Kitt (1927 - 2008) [2]



Sängerin, "Cat Woman" und Welles' "aufregendste Frau der Welt" verstarb in New

York, wo mit 16 Jahren ihre Karriere begann

"Möchte nicht, dass das Alter so betont wird"



Maria Lassnig ab Februar mit Personale "Das neunte Jahrzehnt" im Mumok - Die international bedeutende Malerin ist auch noch vor ihrem 90. Geburtstag äußerst produktiv

Marijana Stoisits erste Leiterin der Vienna Film Commission [1]

50 Frauen und 26 Männer haben sich für Stelle in neuer Lobbying-Agentur beworben - Wahl fiel auf promovierte Ethnologin und Kunsthistorikerin

Mehr Anerkennung für Frauen hinter der Kamera [4]



Internationales Frauenfilmfestival vergibt erstmals "Preis für Bildgestalterinnen" in der Sparte Dokumentation

Chronisch unterdotierte Seelen

Felicia Zellers "Kaspar Häuser Meer" ist das Stück der Stunde - Im Kasino am Schwarzenbergplatz lässt sich Tina Lanik nicht auf alle Untiefen des Textes ein

Die Suche nach Wahrheit



Arbeiten der Künstlerin Karin Hannak sind in der Weihnachtsausstellung in der Galerie Forum Wels noch bis 20. Dezember zu sehen

Die Wahrheit durch die rote Nase sehen [7]



Rio de Janeiro hat eins, Andorra - und Wien: Ein internationales "Clown-Frauenfestival" -

Clowninnen gastieren im Kosmos Theater

Die Frage, wie eine Dokumentation mit soziologischen oder kulturwissenschaftlichen Ansichten über Marginalisierte umgehen kann, wird demnach auch in "Sneaker Stories" zum Thema: Mit der Konsequenz, dass die Hintergründe zur Macht von Firmen wie Nike, die mit ihren Werbekampagnen Images aus der Szene absaugen, aber, so der Vorwurf, zu wenig Unterstützung an die großteils verarmte afro-amerikanische Community zurückgeben, zum Beispiel fehlen. Verständnisprobleme für Nicht-InsiderInnen sind vorprogrammiert.

Weingartner nimmt dies sympathischerweise in Kauf. Allerdings gilt es auch zu bedenken, dass das Problem des "Sprechens-Über" in einem Dokumentarfilm immer nur graduell gelöst werden kann aber niemals grundsätzlich. Schließlich gibt ja auch der inhaltliche Fokus und die formale Auflösung einen Rahmen vor, dem sich die ProtagonistInnen eines Films unterordnen müssen. Im Fall von "Sneaker Stories" kann so die Bedeutung mancher Aussagen vielleicht nicht immer wie erwünscht gelesen werden. (freu, dieStandard.at, 11.1.2009)

Sneaker Stories

Kino-Dokumentarfilm, 95 min.,
Regie: Katharina Weingartner
ab 16. Jänner 2009 im Kino

DRUCKEN
MAILEN

posten

Posten Sie als Erste(r) Ihre Meinung

Die Kommentare von User und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (siehe ausführliche Forenregeln), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die Bronner Online AG vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© dieStandard.at
2009

Frauen, wieder unter sich [17]



An- und Aussagen über die aktuelle Lage der Frau: "The Women" in der Großstadt, vermeintlich lebensnah in einem Hollywood-Remake

Ausstellung: Unofficial III



"Als Künstlerin in Osteuropa braucht man ein dickes Fell" - Kultur-Kontakt zeigt Arbeiten der slowakischen Künstlerin Lucia Nimcová

Rosegger-Preis für Marlene Streeruwitz [2]



Damit erhält die Schriftstellerin die mit 22.000 Euro höchstdotierte

Literaturauszeichnung des Landes Steiermark

Die Unschuld des Lesenden



Am Sonntag wäre die österreichische Ausnahmeautorin Marianne Fritz 60 Jahre alt geworden - Eine Annäherung an ihr Lebenswerk "Die Festung"

Mehr Kunst im Zimmer 110



Im Rahmen der Ausstellungsreihe zeigt Hilde Zadrzill "Vermischtes Gemaltes" -

Ab 13. Dezember in Wien-Alsergrund